

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Sprachförderung – Ausgabe 57

Drei kleine Geschichten

Katrin Domröse, Christiane Hoffschildt



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Drei kleine Geschichten

Fördert:**Bildungsbereich:****Anspruch:****Anzahl der Kinder:****Räumliche Voraussetzungen:****Materialien:****Kosten:****Vorbereitungszeit:****Durchführungszeit:**

- Verbbildung
- Satzbau
- auditive Aufmerksamkeit
- Sprache und Literacy
- gering
- beliebig
- –
- Bildvorlagen
- –
- ca. 5 Minuten
- ca. 10 Minuten

Im Alter von drei Jahren können Kinder **regelmäßig gebildete Verben im Satzgefüge korrekt** bilden. Das Verb bezieht sich im Satz immer auf die handelnde Person – das Subjekt. **Vom Subjekt ist die Verbbildung abhängig. Unregelmäßig gebildete Verben**, in denen sich zum Beispiel der Stammvokal ändert (z. B. laufen – du läufst), **dürfen Kinder im Alter zwischen 3 und 4 Jahren noch hin und wieder fehlerhaft bilden**. Da es in der deutschen Grammatik viele Ausnahmen gibt, müssen **unregelmäßig gebildete Formen zu einem Teil auswendig gelernt werden**.

Kinder im jungen Alter erschließen sich grammatische Regeln und Wortschatz durch Zuhören. Aufgrund dessen ist das Sprachvorbild so wesentlich bzw. zur Förderung die Methode des Input Gebens so sinnvoll. Lesen Sie den Kindern nacheinander die drei Geschichten vor. Legen Sie dazu die Bildvorlage hin, dass das Verständnis besser gesichert ist und die Kinder sich unbewusst besser auf die präsentierten Grammatikformen konzentrieren können.

Geschichte 1: Der Hund

Der Hund Leo wartet gespannt auf sein Herrchen. Er weiß genau, dass Herrchen und er heute eine Tour mit dem Fahrrad machen werden. Leo weiß das so genau, weil das Herrchen immer andere Schuhe anzieht, wenn es zum Fahrradfahren geht. Herrchen und Leo wissen, dass es Leo sehr viel Spaß macht, neben dem Fahrrad herzulaufen, da er am Fahrrad richtig weit und schnell laufen kann. Los geht es. Leo weiß genau, wie er sich neben dem Fahrrad benehmen muss. Er läuft brav neben dem Fahrrad her. Heute geht es zur Hundeschule. Leo weiß, dass sie dort seine ganzen Hundekumpels treffen. Nicht alle seine Hundekumpels laufen brav am Fahrrad. Manchmal muss Sonja, die Hundeschul-Lehrerin sehr schimpfen, damit die Hunde wissen, was sie machen dürfen und was nicht. In der Hundeschule muss Leo mit Herrchen verschiedene Übungen machen. Leo läuft um Stangen herum und Herrchen muss ebenfalls darum herumfahren. Dann fahren sie über eine breite Brücke. Nicht nur Leo muss sich anstrengen – auch das Herrchen. Aber es macht beiden viel Spaß.